

MAX KELLERER'S H. B. HOFBUCHHANDLUNG

MÜNCHEN * HERZOGSPITALSTRASSE 1

FERNSPRECHER 57594 • POSTSCHECKKONTO: MÜNCHEN 959

BANKKONTO: BAYER. HYPOTHEKEN- U. WECHSELBANK

Firma
Verlag für
Wirtschaft und Verkehr
Pfizerstr. 5
S t u t t g a r t

* MÜNCHEN, DEN 14. März 1929.

Sehr geehrte Firma !

Vielen Dank für Ihren freundlichen Brief vom 12. ds. Selbstverständlich bin ich einverstanden, wenn Sie von meinem Urteil über Ihre Bücher im Börsenblatt Gebrauch machen wollen. Denn ich bin einmal der Ueberzeugung, wenn im Buchhandel selbst Ihre Bücher mehr gelesen werden und vor allen Dingen auch praktisch angewandt werden, dann wird es ihm bestimmt besser gehen.

Was mich im Buchhändler-Schaufenster immer ärgert !

Ab und zu sieht man in Kollegen-Schaufenstern so ganz heimlich im Hintergrund Ihre Verlagswerke aufgebaut, meistens mit allen anderen Büchern, aber stets nach der alten Methode von "vor dreissig Jahren". Man gibt ihnen keinen bevorzugten Platz, man strengt sich nicht sehr an, sie abzusetzen ("Die Sachen gehen ja doch nicht !")

Aber warum, lediglich darum, weil man diese Bücher nie gelesen hat. Ich bin sicher, würde der betr. Buchhändler den Inhalt dieser vortrefflichen Werke kennen, hätte er begriffen, dass es die höchste Zeit ist, dass auch der Buchhandel sich nach modernen Geschäftsmethoden richtet, dann würde er bestimmt ein Sonderfenster machen, wie es die Bücher verdienen. Aber um Gotteswillen nicht ein Fenster nach der alten Methode, sondern vielmehr: Soll das Fenster "ziehen", dann zuerst die Bücher studiert, darauf aber ein Fenster gestellt, das packt, das den vorbeigehenden Kaufmann - ob Chef, ob Angestellten - zuruft: "Du musst stehen bleiben, Du musst Dir diese Bücher ansehen, oder Du kaufst Dir morgen bei mir die Konkursordnung !" Wie man das macht? Nun, man lese die Bücher des Verlages für Wirtschaft und Verkehr.

Noch mehr wäre ich aber erfreut, wenn auch in Verlegerkreisen die Ratschläge Ihrer Verlagswerke mehr beachtet würden. Wir Sortimenten bekämen dann endlich einmal Propaganda-Material, das Absatz bringt, Plakate, die wirklich das Publikum anlocken, und vor allen Dingen keine Bücher mehr mit Bauchbinden wie: "Eine Dichtung von hinreissender Schönheit". Wir erhielten statt dessen Bauchbinden, die so überredend, Neugierde weckend wären, dass der Schaufensterpassant einfach kaufen müsste !

Heil dem Verleger und Sortimenter, der zuerst mit dem Studium beginnt, denn ihm blüht zuerst der Weizen. Er hat bestimmt den Rahm abgeschöpft, bis die anderen Herren Kollegen Lunte gerochen haben und es dannnachmachen.

Mit freundlichen Grüßen

Jhr W. Pulenka

1.H. Max Kellerer's
Hof-Buchhandlung
München, Herzogspitalstr. 1